

Bühne frei für Waldgau-Nachwuchs

Bezirksjugendtag des Bereiches Kötzting-Cham in der Jahnhalle

Fest in der Hand der Kinder und Jugendlichen war am vergangenen Samstag die Jahnhalle in Bad Kötzting. Gut hundert Kinder aus sieben Trachtenvereinen aus dem Bezirk Kötzting - Cham trafen sich zum alljährlichen Bezirksjugendtag, um zu zeigen, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben.

Leopold Sperl, Vorsitzender des Trachtenvereins D` Waldlerbuam Kötzting begrüßte in der gut gefüllten Jahnhalle die Vereine aus Arrach, Grafenwiesen, Schafberg, Lam, Ottenzell und Windischbergerdorf, die Gaujugendreferentin Petra Eggersdorfer, die aus den eigenen Reihen stammt, sowie weitere Vertreter der Gauvorstandsschaft des Bayerischen Waldgaus. Kötztings Bürgermeister Markus Hofmann erinnerte sich an seine eigene Kindheit, in der er selber im Trachtenverein aktiv war. Er freute sich, dass viele Kinder auch heute noch diesem tollen Hobby nachgehen und Freude am Brauchtum und Volkstanz haben..

Die wichtigsten Personen an diesem Nachmittag waren natürlich die Kinder, die gemeinsam mit der Bezirksjugendleiterin Andrea Hofmann ein sehr unterhaltsames Programm boten.

Die Kindergruppe der „Waldlerbuam“ eröffnete mit der „Fingerlpolka“ den Reigen der Tänze. Dass auch die Mundart und der Gesang nicht zu kurz kommt bewiesen sie mit dem lustigen bayerischen Kinderlied „Sepp, Depp, Hennadreck“. Auch die „Riedlstoana“ Arrach ließen ihre Stimmen erklingen und sangen von den „Schwiaza vom Landl“. Flott drehten sie bei der Feuerwehrpolka ihre Runden. Gekonnt zeigten schon die Allerkleinsten ihr Können beim „Auftanz“ der „Regentaler“ Grafenwiesen. Den „Zipfl-Adam“ und „Ach geh doch“ hatten sich die „Pastritztaler“ aus Schafberg ausgesucht, bevor Magdalena noch fragte: „Wo is da Kaas?“ und die Zuschauer mit einem lustigen Fragespiel erheiterte. Ganz besonders freute sich die die Bezirksjugendleiterin über die neu gegründete Kindergruppe der „Ossabuam“ Lam, die heuer zum ersten Mal wieder beim Jugendtag mit dabei sind und „S'Mädl mit dem roten Rock“ und „Es klappt die Mühle“ mit Begeisterung aufführten. Lustig ging's zu, als plötzlich lauter kleine Mäuse von den „Regentalern“ Grafenwiesen auf der Tanzfläche erschienen und den Sketch „D`Glockn“ vortrugen.

Zwei Tänze, die auf keinen Fall bei einer Volkstumsveranstaltung fehlen dürfen, zeigten die „Stoarieda“-Kinder aus Ottenzell, nämlich die „Sternpolka“ und den „Kikeriki“. Begrüßen bzw. Verabschieden wollten die „Buchbergler“ Trachtler aus Windischbergerdorf die Gäste mit dem Tanz „Griaß di Gott - Pfiat die Gott“ sowie dem „Siebenschritt“. Wer keinen eigenen Vereinsmusiker dabei hatte, für den spielte in bewährter Weise Max Baumann mit dem Akkordeon die Volkstänze. Während des Programms wurden alle Anwesenden von den

Mitgliedern des ausrichtenden Vereins mit Kaffee und Kuchen und kleinen Brotzeiten bestens versorgt.

Der gelungene Nachmittag klang mit dem gemeinsamen Lied „Hans bleib do“ aller beteiligter Kinder und Jugendlicher aus. Zum Abschied und zur Erinnerung überreichte Bezirksjugendleiterin Andrea Hofmann an jeden Mitwirkenden einen Button, den sich die Kinder sofort an die Tracht hefteten. Die Jugendleiterinnen erhielten zum Dank und Anerkennung eine Erinnerungsurkunde sowie Süßigkeiten für die nächsten Tanzproben.